

Morphologie und Syntax

Gerhard Jäger

4. Juli 2006

Morphologie: Flexion

- Wortformbildung
- Spezifikation von **Flexionsmerkmalen**
- Inventar von Merkmalen und möglichen Werten ist sprach- und Wortart-spezifisch

1. Flexion der dt. Nomina

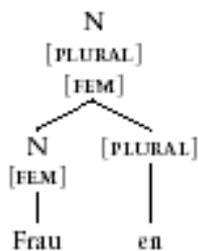
- Merkmale:
 - Numerus: Singular/Plural
 - Genus: Maskulin/Feminin/Neutrum
 - Kasus: Nominativ/Genitiv/Dativ/Akkusativ
- Morph. Markierung ist uneinheitl.
- Organisation der Nomina in Paradigmen/Flexionsklassen:

(I)	Staat	Mann	Hund	Streik	Vogel	Bär	Frau	Wurst	Bar	Mutter
SG NOM	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅	∅
GEN	es	es	es	es	s	en	∅	∅	∅	∅
DAT	(e)	(e)	(e)	(e)	∅	en	∅	∅	∅	∅
AKK	∅	∅	∅	∅	∅	en	∅	∅	∅	∅
PL NOM	en	er	e	s	∅	en	en	e	s	∅
GEN	en	er	e	s	∅	en	en	e	s	∅
DAT	en	ern	en	s	n	en	en	en	s	n
AKK	en	er	e	s	∅	en	en	e	s	∅
	P ₁	P ₂	P ₃	P ₄	P ₅	P ₆	P ₇	P ₈	P ₉	P ₁₀

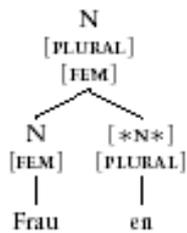
- Einfache Auflistung ist stark redundant

Flexive als Konstituenten

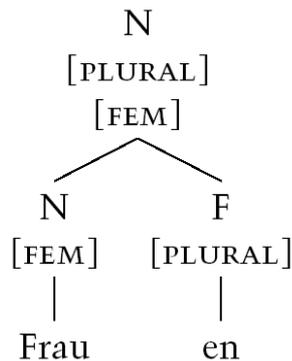
- Flexive (Flexions-Affixe) steuern Merkmale bei:



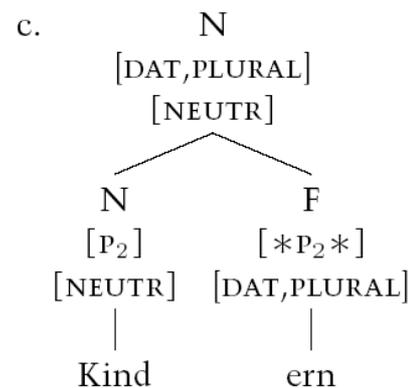
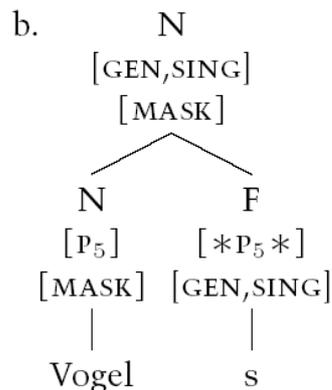
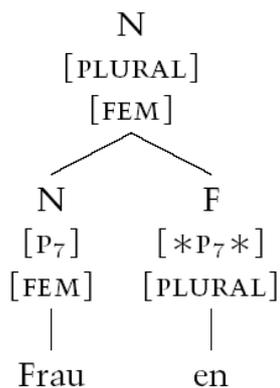
- Flexive (wie Derivations-Affixe) subkategorisieren den Stamm:



- Notationskonvention: Mutterknoten eines Flexivs wird mit „F“ markiert anstelle von [*N*]



- Flexionsklassen können ebenfalls über Subkategorisierung gesteuert werden



- hohe Redundanz

Unflektierte Formen

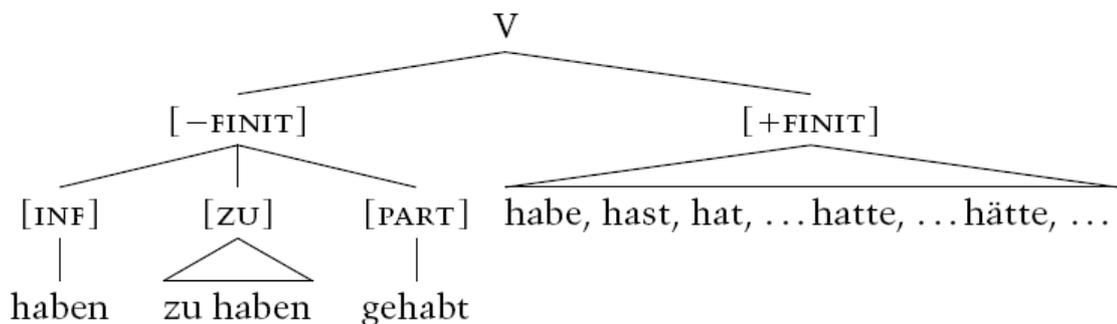
- Nicht alle Slots im Paradigma entsprechen Affixen
- Auch unflektierbare Formen haben Merkmalspezifikationen
- Mögliche Analysen:
 - abstraktes Null-Morphem, oder
 - lexikalische Spezifikation
- zweite Option ist theoretisch sparsamer und daher vorzuziehen
- Allgemeine **Wohlgeformtheitsbedingung:**

Alle Nomina müssen in der Syntax vollständig und eindeutig für Kasus und Numerus spezifiziert sein.

Fusionsprinzipien

- Bei Flexion tragen beide Komponenten relevante Information bei
- Bei Flexion daher **kein Kopfprinzip** (alternativ: beide Komponenten sind Köpfe)

Die Flexion der Verben

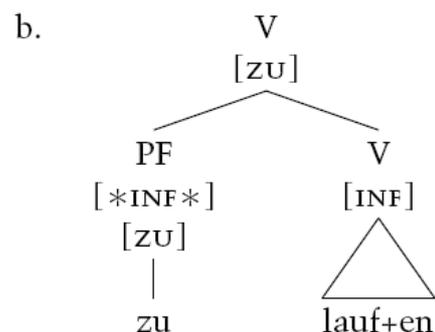
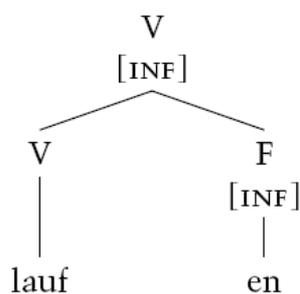


Nicht-finite Formen

- Infinitive unterliegen **Statusreaktion** (analog zur Kasusreaktion der nominalen Elemente):

- (1) a. Peter hat [die Pferde gefüttert]_{PART}
 b. Peter kann [die Pferde füttern]_{INF}
 c. Peter versprach, [die Pferde zu füttern]_{ZU}

- Status der Verbalphrase wird von ihrem Kopf, also dem Verb determiniert:
 - *füttern*: Infinitiv
 - *gefüttert*: Partizip
 - *zu füttern*: zu-Infinitiv
- morphologische Struktur von Infinitiv und zu-Infinitiv ist relativ einfach:



- dagegen viele Varianten des Partizip:

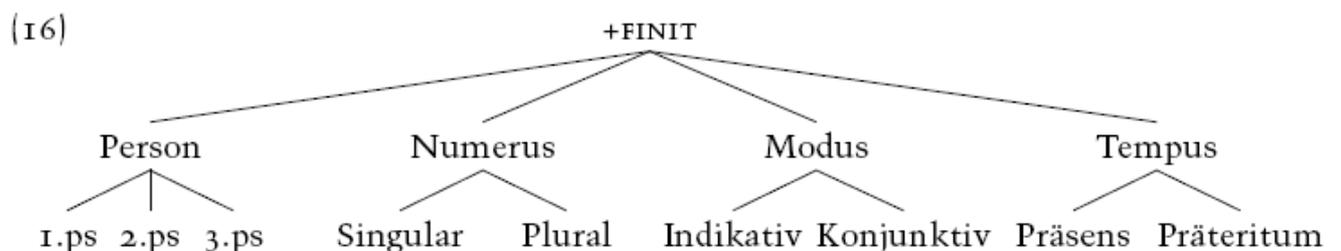
	INFINITIV	PARTIZIP
1	kauf+en	ge+kauf+t
2	lauf+en	ge+lauf+en
3	ver+kauf+en	ver+kauf+t
4	ver+lauf+en	ver+lauf+en
5	ver+lier+en	ver+lor+en
6	renn+en	ge+rann+t
7	sei+(e)n	ge+wes+en

- Unterscheidung **starke Verben** (bilden Partizip mit *-en*) und **schwache Verben** (bilden Partizip mit *-t*)
- daneben manchmal Präfix *ge-*, manchmal nicht
- Generalisierung:

Präfigierung mit *ge-* erfolgt genau dann, wenn die Anfangssilbe des „Kernwortes“ den Wortakzent trägt.

- Kernwort: schließt nicht abtrennbare Präfixe mit ein, abtrennbare Partikeln jedoch aus.

Person und Numerus



- wegen Umlaut und Ablaut viele Flexionsklassen (wird hier nicht behandelt)
- davon abgesehen sechs Morpheme:

/e/	[1.PS.SG.PRÄS], [PRÄT <small>PRÄS</small>]	(ich) komm+e, les+e
/t/	[3.PS.SG.PRÄS], [PRÄT <small>PRÄS</small>]	(er) renn+t, lies+t
/t/	[2.PS.PL]	(ihr) treib+t, hol+t
/st/	[2.PS]	(du) leg+st, brät+st, bet(e)+st
/(e)n/	[PL]	(wir,sie) brat+en, wiss+en, segel+n
∅	—	(ich,er) soll+∅, weiß+∅

(morphophonologische Regel: Präteritum-*t* muss Onset einer eigenen Silbe bilden; damit fallen Präteritum starker und schwacher Verben zusammen.)

- es gilt die Regel: Verwende das Morphem mit der vollständigsten Spezifikation!

Tempus

- sechs Tempora: Präsens Präteritum, Futur I, Futur II, Perfekt, Plusquamperfekt
- vier davon sind periphrastisch:
 - Perfekt: *Hans hat gelesen.*
 - Plusquamperfekt: *Hans hatte gelesen.*
 - Futur I: *Hans wird lesen.*
 - Futur II: *Hans wird gelesen haben.*
- nur Präsens und Präteritum werden rein morphologisch ausgedrückt

[Präteritum]
[*schwach*]
[*V*]
|
/[_σt /

Modus

- im Dt. 3 morphologische Modi: Indikativ, Konjunktiv I und Konjunktiv II
- wird am Stamm markiert
- Kongruenz-Paradigma des Konjunktiv ist identisch mit Indikativ Präteritum

[Konjunktiv I]
[*Präteritum*]
V
|
ha_σ] [_σb

[Konjunktiv II]
[*Präteritum*]
V
|
hät_σ] [_σt

Flexion der Adjektive

- Flexion nach
 - Genus
 - Kasus
 - Numerus
 - Komparation
- Komparation:
 - *-er*: [*Positiv*], [*A*], [Komparativ]
 - *-st*: [*Positiv*], [*A*], [Superlativ]
- Kongruenz

STARK	MASK-SG	NEUTR-SG	FEM-SG	PLURAL
NOM	-er	-es	-e	-e
AKK	-en	-es	-e	-e
GEN	-en	-en	-er	-er
DAT	-em	-em	-er	-en
SCHWACH	MASK-SG	NEUTR-SG	FEM-SG	PLURAL
NOM	-e	-e	-e	-en
AKK	-en	-e	-e	-en
GEN	-en	-en	-en	-en
DAT	-en	-en	-en	-en